



Sozialbericht in Leichter Sprache

für das Jahr 2024



LAND
SALZBURG

Inhalt

1		Kapitel 1: Organisation und Daten-Grundlage	10
1.1		Organisation vom Land Salzburg	10
1.2		Daten-Grundlage	12
1.3		Zusammenfassung A1	13
2		Kapitel 2 Rahmen-Bedingungen	15
2.1		Bevölkerung in Salzburg	15
2.2		Arbeit und Pension	15
2.3		Armut-Gefährdung	16
2.4		Pflege-Geld.....	16
2.5		Zusammenfassung A1	17
3		Kapitel 3 Sozial-Unterstützung.....	18
3.1		Sozial-Unterstützung.....	18
3.2		Hilfe in besonderen Lebens-Lagen	20
3.3		Heizkosten-Zuschuss	21
3.4		Einrichtungen der Sozial-Unterstützung.....	21
3.5		Neu bei der Sozial-Unterstützung.....	22
3.6		Zusammenfassung A1	25
4		Kapitel 4 Pflege und Betreuung.....	27
4.1		Das gehört zur Pflege und Betreuung.....	27
4.2		Die stationäre Pflege	27
4.3		Die mobile Pflege und Betreuung	29
4.4		Angehörigen-Entlastung	32
4.5		Tages-Zentren	32
4.6		Kurz-Zeit-Pflege	33
4.7		Übergangs-Pflege.....	34
4.8		Pflege-Beratung	35
4.9		Pläne für die Pflege und Betreuung	37
4.10		Wie gut sind die Senioren-Wohnhäuser in Salzburg?	39
4.11		Zusammenfassung A1	42

5		Kapitel 5 Leistungen für Menschen mit Behinderungen	45
5.1		Die Aufgabe der Teilhabe und Behinderten-Hilfe.....	45
5.2		Die Leistungen der Behinderten-Hilfe	46
5.3		Leistungen für Menschen mit kognitiven Behinderungen und Mehrfach-Behinderungen	47
5.4		Leistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen	50
5.5		Persönliche Assistenz	53
5.6		Weitere Leistungen der Teilhabe und Behinderten-Hilfe	54
5.7		Zusammenfassung A1	56
6		Kapitel 6 Psycho-Sozialer Dienst.....	57
6.1		Was macht der Psycho-Soziale Dienst?	57
6.2		Was bietet der Psycho-Soziale Dienst an?.....	59
6.3		Psycho-Therapie-Ambulanzen	60
6.4		Versorgung von Menschen mit Sucht-Problemen und psychischer Beeinträchtigung	61
6.5		Zusammenfassung A1	62
7		Kapitel 7 Kinder- und Jugendhilfe	63
7.1		Kinder-Schutz und Jugend-Schutz.....	63
7.2		Wie unterstützt die Kinder- und Jugend-Hilfe?	66
7.3		Die Eltern-Beratung von der Kinder- und Jugend-Hilfe	69
7.4		Bereitschafts-Pflege	71
7.5		Zusammenfassung A1	74
8		Kapitel 8 Grundversorgung	77
8.1		Was ist die Grund-Versorgung?	77
8.2		Unterbringung in der Grund-Versorgung	78
8.3		Deutsch-Kurse.....	79
8.4		Minderjährige Flüchtlinge	79
8.5		Informationen zur Grund-Versorgung.....	80
8.6		Entwicklung der Asyl-Quartiere	81
8.7		Zusammenfassung A1	83
9		Kapitel 9 Auszahlungen für Soziales.....	85
9.1		Einzahlungen und Auszahlungen.....	85
9.2		Die Höhe der Auszahlungen	87

9.3	Zusammenfassung A1	89
10	 ZUSAMMENFASSUNG.....	91
11	 Übersetzung des Sozial-Berichtes	98
12	 Wörterbuch	99

Vorwort von Landes-Rat Christian Pewny



6

Am Bild sehen Sie Christian Pewny.
Er ist Landes-Rat für Soziales.

Das Jahr 2024 hat uns geprüft.
Die Preise sind gestiegen.
Es gab viele Krisen auf der ganzen Welt.
Aber wir haben es geschafft
und gezeigt, dass wir niemanden alleine lassen.

Das Land Salzburg hat 620 Millionen Euro
für den Sozial-Bereich bereit gestellt.
Zum Beispiel
für Teilhabe, Pflege und Betreuung
und Sozial-Unterstützung.
Das sind 70 Millionen Euro mehr als im Jahr 2023.
Damit zeigen wir,
dass uns Zusammenhalt und soziale Verantwortung wichtig sind.

Auch die Kinder und Jugendlichen in Salzburg
haben Unterstützung bekommen.
Zum Beispiel bei der Früh-Förderung von Klein-Kindern
oder die Unterstützung in den neuen Wohn-Gruppen.
Alle Kinder und Jugendlichen sollen eine Chance haben.

Menschen mit Behinderungen haben
das Recht auf Selbst-Bestimmung.
Es gibt noch mehr barrierefreie Wohnungen,
Arbeits-Plätze und persönliche Assistenz.

Wir leben Inklusion.

Das bedeutet: Wir leben, dass alle Menschen mitmachen können.

Ich bin stolz auf alle Menschen,
die mitarbeiten.
Manche davon auch ohne Gehalt.
Ihr Einsatz macht unser soziales Netz stark.
Wir können uns darauf verlassen.
Ich bedanke mich auch bei allen
Partnerinnen und Partnern und Organisationen.
Und auch bei allen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozial-Abteilung.
Sie arbeiten jeden Tag
und versetzen Berge.
Es kommen noch viele Aufgaben auf uns zu.
Die Menschen werden immer älter.
Und das Wohnen sollen sich alle leisten können.
Aber wir werden diese Aufgaben angehen.
Wir sind entschlossen
und haben ein offenes Herz.

Salzburg zeigt:

Wenn wir zusammenhalten wird aus Sorge Hoffnung
und aus Not Zukunft.

Herzliche Grüße,
Christian Pewny
Landesrat für Soziales

Vorwort von Abteilungs-Leiter Andreas Eichhorn



8

Am Bild sehen Sie Andreas Eichhorn.
Er ist Leiter von der Abteilung 3 Soziales.
Das ist ein Amt von der Landes-Regierung in Salzburg.

Der Sozial-Bericht vom Jahr 2024
zeigt, was sich im Sozial-Bereich
verändert hat.
Und was sich verbessert hat.

Alle Menschen,
können nachlesen für welche sozialen Leistungen
das Land Salzburg Geld ausgibt.
Und welche Angebote es gibt.

Das Jahr 2024 war eine große Herausforderung
Es ist viel passiert.
Zum Beispiel
sind viele Dinge teurer geworden.
Und unsere Gesellschaft verändert sich.
Das merken wir auch
im Sozial-Bereich.

Aber wir haben es geschafft.

Wir können die Menschen im Land Salzburg
noch immer gut unterstützen.

Wir haben 50 Jahre Psycho-sozialer Dienst gefeiert.

Es gab ein großes Fest.

Der Psycho-soziale Dienst unterstützt Menschen
in schwierigen Situationen.

Und ist sehr wichtig im Land Salzburg.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich bedanke mich bei allen Menschen,
die in der Abteilung Soziales arbeiten.

Und bei allen,

die bei diesem Bericht mitgearbeitet haben.

Allen Leserinnen und Lesern

wünsche ich

viel Freude beim Lesen!

1.1 Organisation vom Land Salzburg

Österreich hat 9 Bundes-Länder.

Jedes Bundes-Land

hat eine eigene Regierung.

Dazu sagen wir auch:

Landes-Regierung.

Jede Landes-Regierung hat eine Verwaltung.

Zur Verwaltung gehören die Landes-Verwaltung und die Bezirks-Verwaltungs-Behörden.

Sie sind zuständig für den Sozial-Bereich.

Eine Verwaltung regelt Dinge für das Zusammen-Leben.

Zum Beispiel Gesetze.

Und die Hilfe und Unterstützung

für Menschen in Salzburg.

Diese Personen von der Landes-Regierung

sind für den Sozial-Bereich zuständig:

Landes-Rat Ing. Christian Pewny.

Und Landes-Rat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger.

Er ist für die Asyl-Quartiere und Vertriebenen-Quartiere verantwortlich.

Die Sozial-Abteilung ist für das Soziale verantwortlich.

Die Sozial-Abteilung ist eine Landes-Verwaltung.

Die Sozial-Abteilung arbeitet mit den Bezirks-Verwaltungs-Behörden zusammen.

Und mit vielen Organisationen.

Zum Beispiel mit der Lebenshilfe oder der Caritas.

Die Aufgaben der Sozial-Abteilung sind zum Beispiel:

- **Kinder- und Jugend-Hilfe**
- **Sozial-Unterstützung**
- **Pflege und Betreuung**
- **Hilfe für Menschen mit Behinderungen**
- **Hilfe für Menschen mit psychischen Problemen**

11

Die Sozial-Abteilung hat 6 Referate.

In einem Referat arbeiten Menschen zu einem bestimmten Thema.

- **Referat 1: Pflege und Betreuung**
- **Referat 2: Kinder- und Jugend-Hilfe**
- **Referat 3: Soziale Absicherung und Eingliederung**
- **Referat 4: Psycho-Sozialer Dienst**
- **Referat 5: Behinderung und Inklusion**
- **Referat 6: Zentrale Dienste, Planung und Controlling**

1.2 Daten-Grundlage

Damit alle Aufgaben im Sozial-Bereich
bearbeitet werden können,
braucht man Zahlen.

Mit dem Ergebnis der Zahlen

12 kann man besser planen.

Zum Beispiel wie viel Geld man braucht.

Diese Zahlen kommen zum Beispiel von:

- **Statistiken**

Bei einer Statistik werden viele Informationen
zusammengefasst.

Zu diesen Informationen sagen wir auch Daten.

- **Behörden**

- **Einrichtungen**

- **Ministerien**

1.3 Zusammenfassung A1

Das Land Salzburg ist zuständig

für alle Menschen in Salzburg.

Es ist zuständig,

dass es allen gut geht.

Dazu gehört auch der Sozial-Bereich.

Der Sozial-Bereich ist zum Beispiel:

- **Hilfe für Kinder und Jugendliche**
- **Hilfe für Menschen mit Behinderungen**
- **Hilfe für Menschen,**
- **die Pflege und Betreuung brauchen**

Für den Sozial-Bereich ist

die Sozial-Abteilung zuständig.

Die Sozial-Abteilung

ist in 6 Referate aufgeteilt.

Jedes Referat hat eine andere Aufgabe.

Zum Beispiel:

- **Sozial-Unterstützung**
- **Pflege und Betreuung**
- **Behinderung und Inklusion**

Damit die Sozial-Abteilung gut arbeiten kann,

braucht sie Informationen.

Zum Beispiel

wie viele Seniorinnen und Senioren in Salzburg leben.

Dann weiß das Land Salzburg
wie viele Plätze es
in Senioren-Wohnhäusern geben muss.
Die Informationen
bekommt die Sozial-Abteilung
von vielen verschiedenen Einrichtungen.

2 # Kapitel 2 Rahmen-Bedingungen

Rahmen-Bedingungen sind Dinge,
die man sehr schwer ändern kann.

Zum Beispiel

wie viele Menschen Kinder bekommen.

Oder wie viele Menschen

ihre Arbeit verlieren.

15

2.1 Bevölkerung in Salzburg

Im Jahr 2024 haben 572.846 Menschen

in Salzburg gelebt.

125.934 davon sind in einem anderen Land geboren.

Im Jahr 2024 lebten

mehr Frauen als Männer in Salzburg.

Die Menschen in Salzburg werden immer älter.

2.2 Arbeit und Pension

Im Jahr 2024 waren 273.352 Personen

im Land Salzburg in einem Arbeits-Verhältnis.

Das bedeutet sie waren angestellt.

11.875 Personen hatten keine Arbeit.

7.536 Personen haben Arbeitslosen-Geld bekommen.

3.256 Personen haben Notstands-Hilfe bekommen.

141.777 Personen in Salzburg sind in Pension.

Immer mehr Menschen sind in Pension.

Weil die Menschen immer älter werden.

2.3 Armuts-Gefährdung

16 Armuts-Gefährdung bedeutet:

Es gibt Menschen,

die arm werden können.

Weil sie zum Beispiel wenig verdienen.

Menschen sind armuts-gefährdet, wenn:

- **sie alleine sind und weniger als**

1.661 Euro im Monat verdienen.

- **sie als Familie mit 2 Kindern**

weniger als 3.488 Euro verdienen.

2.4 Pflege-Geld

Im Jahr 2024 haben 27.325 Personen

in Salzburg Pflege-Geld bekommen.

Die meisten Personen bekommen Pflege-Stufe 1.

Im Jahr 2024 haben Personen mit Pflege-Stufe 1

192 Euro bekommen.

Personen mit Pflege-Stufe 7 haben

2.061,80 Euro bekommen.

2.5 Zusammenfassung A1

Rahmen-Bedingungen im Land Salzburg

Rahmen-Bedingungen sind Dinge, die man sehr schwer ändern kann.

Zum Beispiel:

- **Wie viele Menschen in einer Stadt wohnen.**
- **Wie viele Menschen Arbeit haben oder nicht.**
- **Wie viele Menschen in Pension gehen.**

17

Das hat sich im Jahr 2024 verändert:

- **Es haben mehr Menschen in Salzburg gelebt.**
- **Die Arbeitslosigkeit ist ein wenig höher geworden.**
- **Die Menschen werden immer älter.**
- **Mehr Menschen sind in Pension.**
- **Die Gefahr arm zu werden,
ist in Salzburg nicht sehr hoch.**



3.1 Sozial-Unterstützung

Was ist die Sozial-Unterstützung?

18

Sie soll verhindern,

dass Menschen in Armut leben.

Und unterstützt Menschen dabei,

Arbeit zu finden.

Menschen,

die nicht genug Geld fürs Wohnen und ihr Leben haben,

bekommen Unterstützung.

Menschen,

die Kinder haben,

bekommen mehr Unterstützung.

Dafür bekommen Menschen die Sozial-Unterstützung:

- **Lebens-Unterhalt**
- **Wohnen**
- **bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt**

Menschen, die

noch mehr Unterstützung brauchen

können für diese Hilfe-Leistungen einen Antrag stellen:

- **mehr Unterstützung fürs Wohnen.**

- **Sonder-Bedarf**

zum Beispiel bei Geburt,

Schule oder Kinder-Betreuung.

Wer kann die Sozial-Unterstützung beantragen?

Menschen,

die ihren Haupt-Wohnsitz in Salzburg haben.

Und die ganze Zeit in Salzburg wohnen.

Beides müssen die Menschen nachweisen können.

Es gibt noch andere Voraussetzungen.

Diese finden Sie im Sozial-Unterstützungs-Gesetz.

Das Sozial-Unterstützungs-Gesetz finden Sie im Internet.

Das ist der Link:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/soziale-und-finanzielle-leistungen/sozialunterstuetzung>

19

Welche Menschen haben im Jahr 2024

die Sozial-Unterstützung bekommen?

- **Menschen,**

die in der Stadt Salzburg wohnen,

haben die Unterstützung öfter bekommen.

Menschen, die in anderen Bezirken wohnen,

weniger oft.

- **Im Jahr 2024 haben mehr Frauen**

als Männer die Sozial-Unterstützung bekommen.

- **Im Jahr 2024 haben weniger Männer**

als im Jahr 2023 Sozial-Unterstützung bekommen.

- **Über die Hälfte der Menschen**

war zwischen 21 Jahre und 60 Jahre alt.

- **Über die Hälfte der Menschen haben die**

Österreichische Staats-Bürgerschaft gehabt.

- **Menschen,**
die alleine leben,
haben öfter Sozial-Unterstützung bekommen.
Vor allem Menschen, die allein-erziehend sind,
haben oft Sozial-Unterstützung bekommen.

20

- **Eine von 10 Personen,**
die Unterstützung bekommen hat,
hat eine Arbeit gehabt.
Die anderen Personen
haben zur Sozial-Unterstützung
manchmal auch andere Unterstützungen bekommen.
Zum Beispiel Kinder-Betreuungs-Geld
oder Arbeitslosen-Geld.

3.2 Hilfe in besonderen Lebens-Lagen

Diese Unterstützung kann man
zur Sozial-Unterstützung beantragen.

Es ist eine zusätzliche Hilfe-Leistung
für die Wohn-Kosten
oder die Lebens-Kosten.

Im Jahr 2024 haben 23 Menschen
diese Unterstützung bekommen.

3.3 Heizkosten-Zuschuss

Für Menschen,

die wenig Geld haben,

gibt es Zuschüsse.

Zum Beispiel den Heizkosten-Zuschuss.

Hier bekommen Menschen Geld,

damit sie ihre Wohnungen heizen können.

Der Heizkosten-Zuschuss beträgt 600 Euro.

Im Jahr 2024 haben 10.884 Menschen

diesen Zuschuss bekommen.

21

3.4 Einrichtungen der Sozial-Unterstützung

Viele Einrichtungen bekommen von

der Sozial-Unterstützung Geld.

Damit sie Menschen helfen können.

Sie helfen zum Beispiel

- **einen Arbeits-Platz zu finden**
- **oder eine Wohn-Möglichkeit zu finden**

Diese Einrichtungen gibt es:

- **Beratungs-Einrichtungen**

Beratungs-Einrichtungen helfen Menschen,
die in Not sind.

Sie geben ihnen Informationen,

wo sie die richtige Hilfe bekommen.

Hier einige Beispiele:

Sozial-Beratung,

Telefon-Seelsorge,

Schulden-Beratung,

Hilfe für Menschen, die aus der Haft entlassen werden.

- **Arbeits-Projekte**

22

Es gibt Projekte,

die Menschen in schwierigen Situationen

unterstützen.

Das Land Salzburg unterstützt

manche Projekte.

Die Projekte helfen Menschen am Arbeits-Markt.

Damit sie wieder gut arbeiten können.

Verschiedene Einrichtungen bieten diese Projekte an.

- **Wohn-Betreuungs-Angebot**

Dieses Angebot ist für Menschen,

die keine Unterkunft haben.

Oder für Menschen,

die krank sind und Hilfe brauchen.

Sie werden in den Wohnungen betreut.

3.5 Neu bei der Sozial-Unterstützung

Es gibt ein Sozial-Unterstützungs-Gesetz in Salzburg.

Die Abkürzung ist: SUG.

Beim SUG hat sich was verändert.

Bestimmte Einkünfte werden zum Beispiel
nicht mehr zum Einkommen gezählt
zum Beispiel

- **Schmerzen-Geld**
- **Versehrten-Gelder**

Die bekommt man,
wenn man einen Arbeits-Unfall gehabt hat.
Oder eine Berufs-Krankheit hat.

- **Kinder-Zuschüsse**
- Das bekommt man für seine Kinder,
wenn man in Pension ist
oder eine Krankheit hat.

- **Betriebs-Rente**
- Ein anderes Wort für Rente ist Pension.
Eine Betriebs-Rente ist
zusätzliches Geld zur Pension.
Man bekommt es von der Firma,
in der man gearbeitet hat.

- **Integritäts-Abgeltungen**
- Ein anderes Wort für Integrität
ist Zuverlässigkeit.
Eine Integritäts-Abgeltung ist Geld,
was man bekommt.
Man bekommt es 1 mal.
Das Geld bekommt man bei einem Arbeits-Unfall.
Oder einer Berufs-Krankheit.

Aber nur,
wenn die Arbeit-Geberin
oder der Arbeit-Geber Schuld daran ist.
Zum Beispiel weil es zu wenig
Schutz-Maßnahmen gegeben hat.

Diese Leistungen werden auch nicht mehr zum Einkommen dazugezählt:

- **Renten-Nachzahlungen**
- **gesparte Renten-Beiträge**
- **Entschädigungs-Leistungen**

24

Es gibt Menschen,
die in einer Organisation vom Staat
Gewalt erfahren haben.
Zum Beispiel in einem Kinder-Heim oder Jugend-Heim
oder in der Kirche.

Diese Menschen können diese Entschädigungs-Leistung bekommen.

- **Schulungs-Zuschläge**

Das ist Geld vom Arbeits-Markt-Service,
wenn man eine Ausbildung macht.

Und wenn man kein Arbeitslosen-Geld bekommt.

Man kann für 2 Schulungen
Zuschläge bekommen.

**Alle diese Änderungen helfen Menschen,
die Sozial-Unterstützung bekommen.**

Weil ihnen mehr Geld bleibt.

3.6 Zusammenfassung A1

Was ist die Sozial-Unterstützung?

In Salzburg bekommen Menschen Hilfe.

Zum Beispiel

Geld fürs Wohnen.

Die Menschen müssen

einen Antrag machen.

Wenn der Antrag genehmigt wird

bekommen sie Unterstützung.

Zu der Unterstützung sagen wir:

Sozial-Unterstützung.

Dafür bekommen Menschen die Sozial-Unterstützung:

- **für die Lebens-Kosten**

Zum Beispiel für Essen.

- **Wohnen**

Zum Beispiel für die Miete.

- **bei Krankheit**

Schwangerschaft und Geburt

- **Es gibt Menschen,**

die noch mehr Hilfe brauchen.

Sie können um mehr Unterstützung ansuchen.

Zu dieser Unterstützung sagen wir:

zusätzliche Hilfe-Leistung.

Wer kann die Sozial-Unterstützung bekommen?

Menschen,

die dauernd in Salzburg wohnen.

Und Hilfe brauchen.

Es gibt ganz viele Einrichtungen,

die Menschen helfen.

Zum Beispiel eine Arbeit zu finden.

Oder eine Wohnung.

Diese Einrichtungen bekommen Geld von der Sozial-Abteilung.

Damit sie gut arbeiten können.

26

Änderungen beim Salzburger Sozial-Unterstützungs-Gesetz (SUG):

Früher hat man bestimmte Leistungen

zum Einkommen gezahlt.

Einkommen ist

zum Beispiel das

Arbeits-Einkommen.

Leistungen sind zum Beispiel Zuschüsse

oder Förderungen.

Jetzt ist es so,

dass viele Leistungen **nicht** mehr zum

Einkommen gezahlt werden.

Deshalb bleibt den Menschen jetzt

mit Sozial-Unterstützung mehr Geld zum Leben.

4.1 Das gehört zur Pflege und Betreuung

- **Betreuung in einem Senioren-Wohnhaus oder in einer Senioren-Hausgemeinschaft.**

Wir sagen auch

stationäre Pflege dazu.

- **Haushalts-Hilfe und Haus-Kranken-Pflege**

Wir sagen auch

mobile Pflege dazu.

- **Unterstützung von Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen.**

Wir sagen auch

Angehörigen-Entlastung dazu.

- **Tages-Zentren**
- **Kurz-Zeit-Pflege**
- **Übergangs-Pflege**
- **Pflege-Beratung vom Land Salzburg**

4.2 Die stationäre Pflege

Wenn Menschen

nicht mehr alleine wohnen können,

können sie in die

stationäre Pflege gehen.

Das bedeutet

Sie wohnen dann zum Beispiel
in einem Senioren-Wohnhaus.

Für die stationäre Pflege
brauchen die Menschen Pflege-Geld-Stufe 3
oder mehr.

Menschen,
die die stationäre Pflege nicht bezahlen können,
bekommen Geld von der Sozial-Hilfe.

Es gibt sehr viele Partner
vom Land Salzburg,
die stationäre Pflege anbieten.

Das sind zum Beispiel Gemeinden
oder private Einrichtungen.

**Das sind die Bewohnerinnen und Bewohner
von Senioren-Wohnhäusern:**

- **Es wohnen mehr Frauen als
Männer in den Senioren-Wohnhäusern.**
- **Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner
sind über 80 Jahre alt.**
- **Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner
bekommen Pflege-Geld.**
- **Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner
haben die Pflege-Geld-Stufe 5.**

Menschen,
mit Pflege-Geld-Stufe 1 bis 3
bekommen zu Hause Unterstützung.
Von der mobilen Pflege.

Plätze in Senioren-Wohnhäusern:

Im Land Salzburg gibt es
74 Senioren-Wohnhäuser.
Im Jahr 2024 gab es in diesen 5.014 Plätze.
Die meisten Plätze gab es
im Bezirk Salzburg-Umgebung.
Die meisten Plätze werden
von öffentlichen Einrichtungen angeboten.
Das bedeutet
von Gemeinden und Städten.
Die Plätze von privaten Einrichtungen
sind weniger
geworden.

29

4.3 Die mobile Pflege und Betreuung

Die mobile Pflege und
Betreuung ist für Menschen,
die zu Hause wohnen können
und Unterstützung brauchen.

Zum Beispiel

beim Haushalt,
beim Einkaufen
oder bei der Körper-Pflege.
Es gibt sehr viele Einrichtungen,
die mobile Pflege anbieten.
Zum Beispiel die Caritas
oder die Diakonie.

30

- **Haushalts-Hilfe und Haus-Kranken-Pflege**

bezahlen die Betroffenen
mit dem Pflege-Geld und
dem eigenem Geld.

Wenn eine Person das nicht zahlen kann,
bekommt sie Unterstützung vom Land Salzburg.

Im Jahr 2024 haben
4.818 Haushalte mobile Pflege bekommen.

Die meisten Personen
haben Haushalts-Hilfe gebraucht.
Also Unterstützung beim Reinigen
und Einkaufen.

Die meisten Personen,
die mobile Pflege brauchen,
wohnen alleine.

Im Jahr 2024 haben
1.178 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der mobilen Pflege gearbeitet.

▪ **Haushalts-Hilfe**

Im Jahr 2024 haben 3.617 Personen
Haushalts-Hilfe bekommen.

Die meisten Personen davon
waren Frauen.

Und waren über 80 Jahre alt.

Die meisten Personen davon
haben Pflege-Geld-Stufe 1 bis 3
bekommen.

▪ **Haus-Kranken-Pflege**

Im Jahr 2024 haben 2.887 Personen
Haus-Kranken-Pflege bekommen.

Im Jahr 2023 waren es fast genauso viele.

Die meisten Personen davon
waren Frauen.

Und waren über 80 Jahre alt.

Die meisten Personen davon
haben Pflege-Geld-Stufe 2 bis 3 bekommen.

4.4 Angehörigen-Entlastung

Die Angehörigen-Entlastung
ist für Menschen,
die Angehörige zu Hause pflegen.

Das Ziel ist

32 die Entlastung dieser Menschen.
Damit sie sich ausruhen können,
ihre Sachen erledigen können
oder Freundinnen und Freunde treffen können.

Im Jahr 2024 haben 100 Personen
die Angehörigen-Entlastung bekommen.

Die Personen waren mindestens
60 Jahre alt.

Die Zahl der Frauen und Männer,
die Angehörigen-Entlastung bekommen,
ist fast gleich.

4.5 Tages-Zentren

In den Tages-Zentren
bekommen die Menschen
Pflege und Tages-Angebote.

Die Tages-Zentren
unterstützen auch die Angehörigen.

Weil die pflegende Person betreut wird.

Im Jahr 2024 gab es
29 Tages-Zentren in Salzburg.
Es gibt verschiedene Einrichtungen,
die Tages-Zentren anbieten.
Zum Beispiel
Gemeinden oder das Hilfswerk.
Die meisten Personen,
die das Tages-Zentrum besuchen,
waren Frauen.
Die meisten Personen
sind zwischen 80 und 89 Jahre alt.

33

4.6 Kurz-Zeit-Pflege

Bei der Kurz-Zeit-Pflege
bleiben Personen
für kurze Zeit
in einem Senioren-Wohnhaus.
Damit hilft man Angehörigen,
die Menschen zu Hause pflegen.
Sie können dann zum Beispiel
auf Urlaub fahren.
Das Land Salzburg
fördert die Kurz-Zeit-Pflege.
Man bekommt pro Tag
einen bestimmten Geld-Betrag.

Die Förderung bekommt man
einmal im Jahr.

Für 14 Tage.

Im Jahr 2024 waren 417 Personen
in Kurz-Zeit-Pflege.

Das waren viel mehr

als im Jahr davor.

In 30 Senioren-Wohnhäusern

gibt es fixe Plätze

für die Kurz-Zeit-Pflege.

4.7 Übergangs-Pflege

Die Übergangs-Pflege

ist für ältere Menschen,

die im Krankenhaus waren.

Für viele ist es schwer

zu Hause wieder

zurecht zu kommen.

Die Übergangs-Pflege unterstützt

diese Menschen zu Hause.

Sie hilft dabei

wieder selbständig zu leben.

Sie spricht auch mit

den Angehörigen.

Wir sehen,
dass die Unterstützung zu Hause
sehr gut tut.

Der Gesundheits-Zustand der Menschen
verbessert sich viel schneller.

Die Übergangs-Pflege
kann 3 Monate dauern.

Es gibt 7 Kranken-Häuser in Salzburg,
die Übergangs-Pflege anbieten.

Im Jahr 2024 wurden 964 Personen
in der Übergangs-Pflege betreut.

Die Hälfte von diesen Personen
konnte danach
wieder alleine leben.

35

4.8 Pflege-Beratung

Die Pflege-Beratung ist kostenlos.

Sie ist für alle Menschen,
die gepflegt oder betreut werden
oder die Menschen pflegen.

Und für Menschen,
die sich für das Thema Pflege interessieren.

Die Pflege-Beratung
versucht gemeinsam
mit den Betroffenen
ein passendes Pflege-Angebot zu finden.

Zu diesen Themen berät die Pflege-Beratung:

- 36
- **Verhalten und Kommunikation**
 - **Diagnostik und Behandlungs-Möglichkeiten**

Eine Diagnose bekommt man,
wenn man krank ist.

Man erfährt dann,
welche Krankheit man hat.

- **Versorgungs-Angebote und**
- **Entlastungs-Angebote**
- **Fragen zu Gesetzen**
- **Fragen zu Förderungen**
- **Selbst-Für-Sorge, damit ist gemeint:**
auf sich selber aufpassen.

Im Jahr 2024 haben sich
die meisten Personen zum Thema
Pflege-Geld beraten lassen.

4.9 Pläne für die Pflege und Betreuung

Die Pflege und Betreuung

für Menschen

ist eine große Herausforderung.

Seit dem Jahr 2022

haben der Bund und das Land Salzburg

viele Entscheidungen getroffen.

Damit die Situation besser wird.

Zum Beispiel muss es mehr

Pflegerinnen und Pfleger geben.

Der Beruf Pflege soll verbessert werden.

Das Pflege-Reform-Paket

Im Jahr 2022 hat der Bund

das Pflege-Reform-Paket beschlossen.

Eine Reform ist eine Verbesserung.

Das sind die Ziele:

- **Verbesserung für Menschen, die in der Pflege arbeiten.**

Jetzt gibt es das

Entgelt-Erhöhung-Zweckzuschuss-Gesetz.

Im Jahr 2022 gab es einen Gehalts-Zuschuss.

Im Jahr 2023 gab es jeden Monat

einen Gehalts-Zuschuss.

- **Verbesserung für Menschen, die eine Pflege-Ausbildung machen.**

Jetzt gibt es das

Pflege-Ausbildungs-Zweckschutz-Gesetz.

Menschen, die eine Pflege-Ausbildung machen

bekommen 600 Euro im Monat.

- **Verbesserung für Menschen, die Pflege bekommen:**

Zum Beispiel mehr Pflege-Geld.

38 ▪ **Verbesserung für Menschen, die Menschen**

zu Hause pflegen:

Es soll mehr Unterstützung geben.

- **Plattform Pflege**

Bei der Plattform Pflege

treffen sich Menschen,

die in der Pflege arbeiten.

Sie machen Vorschläge für Verbesserungen.

Das soll zum Beispiel verbessert werden:

bei den Senioren-Wohnhäusern

- **Senioren-Wohnhäuser werden erneuert,**

- **neue Senioren-Wohnhäuser werden gebaut.**

- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen mehr Geld verdienen.**

bei den Mobilen Diensten

- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen mehr Geld verdienen.**

- **Angehörige sollen mehr Stunden**

- **für den Angehörigen-Entlastungs-Dienst beantragen können.**

in den Tages-Zentren

- Es soll mehr Plätze in den Tages-Zentren geben.
- Es sollen mehr Tages-Zentren gebaut werden

bei der Pflege-Beratung

- Noch mehr persönliche Beratung
- Vorträge
- Kurse für Angehörige

39

4.10 Wie gut sind die Senioren-Wohnhäuser in Salzburg?

Senioren-Wohnhäuser sollen gut sein
für die Bewohnerinnen und Bewohner
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Deshalb gibt es Gesetze.

Die Gesetze sagen

wie die Senioren-Wohnhäuser sein sollen.

Das muss kontrolliert werden.

Das macht die Abteilung 3, Soziales

vom Land Salzburg

mit Aufsichts-Besuchen

und der Aufzeichnung von Beschwerden.

Aufsichts-Besuche

Diese Besuche werden nicht angemeldet.

Alle Senioren-Wohnhäuser werden
auf die gleichen Sachen geprüft.

Es wird mit der Pflege-Leitung zusammengearbeitet.

Und eine Liste ausgefüllt.

40 Dazu sagen wir Erhebungs-Bogen.

Das wird geprüft:

- **Wie zufrieden sind die Bewohnerinnen und Bewohner?**
- **Werden die Listen für die Medikamente ausgefüllt?**
- **Wie schaut ein Tag in einem Senioren-Wohnhaus aus?**
- **Wird die Pflege aufgeschrieben?**
- **Es wird mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern gesprochen.**

Am Ende gibt es eine Besprechung.

Hier werden die Wünsche

und Beschwerden

von den Bewohnerinnen und Bewohnern besprochen.

Aufzeichnung von Beschwerden

Die Mitarbeitenden in den Senioren-Wohnhäusern

sollen offen für die Wünsche

von den Bewohnerinnen und Bewohnern sein.

Und es muss eine Bewohnerinnen- und Bewohner-Versammlung geben.

Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörigen

Sie können ihre Wünsche und Beschwerden
der Heim-Aufsicht sagen.

Die Heim-Aufsicht kontrolliert die Senioren-Wohnhäuser.

Sie arbeitet dann

mit der Heim-Leitung

und Pflege-Leitung zusammen.

4.11 Zusammenfassung A1

Das gehört zur Pflege und Betreuung:

Betreuung in

- **Senioren-Wohnhäusern und Senioren-Hausgemeinschaften.**

Wir sagen auch

42 **stationäre Pflege** dazu.

- **Haushalts-Hilfe und Haus-Kranken-Pflege.**

Wir sagen auch

mobile Pflege dazu.

Unterstützung von Menschen, die jemanden zu Hause pflegen.

Wir sagen auch

Angehörigen-Entlastung dazu.

Es ist wichtig,

dass diese Menschen frei bekommen.

Dann können sie sich ausruhen.

Oder etwas erledigen.

Dazu haben sie sonst keine Zeit.

Weil sie sich dauernd

um jemanden kümmern müssen.

- **Tages-Zentren**

In den Tages-Zentren

werden die Menschen betreut. Und es gibt Angebote.

- **Kurz-Zeit-Pflege**

Bei der Kurz-Zeit-Pflege wohnen Personen

kurz in einem Senioren-Wohnhaus.

Dann kann die Person,
die sonst aufpasst,
Urlaub machen.

- **Übergangs-Pflege**

Sie ist für Menschen,
die im Krankenhaus waren.

Sie bekommen Hilfe.

Damit sie wieder gut
alleine leben können.

- **Pflege-Beratung**

Die Pflege-Beratung ist kostenlos

und für alle Menschen,

die gepflegt werden;

oder für Menschen, die andere pflegen.

Aber auch für Menschen,

die sich für das Thema Pflege interessieren.

Die Pflege-Beratung versucht gemeinsam

mit den Betroffenen

ein passendes Pflege-Angebot zu finden.

- **Das Pflege-Reform-Paket**

Seit dem Jahr 2022 gibt es das Pflege-Reform-Paket.

Eine Reform soll etwas besser machen.

Das Pflege-Reform-Paket

soll die Pflege besser machen.

Zum Beispiel soll
das Pflege-Personal mehr verdienen.
Die Arbeits-Bedingungen sollen besser werden.
Und es soll mehr Plätze
in Senioren-Wohnhäusern geben.

44 ▪ **Die Überprüfung von Senioren-Wohnhäusern in Salzburg**

Senioren-Wohnhäuser sollen gut sein.
Für die Bewohnerinnen und Bewohner
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Deshalb gibt es Gesetze.
Die Gesetze sagen
wie die Senioren-Wohnhäuser sein sollen.
Das muss kontrolliert werden.
Das macht die Abteilung 3, Soziales
vom Land Salzburg.
Mit Aufsichts-Besuchen
und der Aufzeichnung von Beschwerden.

5.1 Die Aufgabe der Teilhabe und Behinderten-Hilfe

Die Behinderten-Hilfe unterstützt

Menschen mit Behinderungen in Salzburg.

Sie sollen

gleichberechtigt leben können.

Zu Leistungen für Menschen mit Behinderungen sagen wir

Teilhabe in der Behinderten-Hilfe.

Teilhabe bedeutet,

dass Menschen überall

mitmachen können.

Menschen mit Behinderungen

können Förderungen von der Teilhabe

und der Behinderten-Hilfe

bekommen.

Außer,

sie bekommen schon andere Leistungen.

Andere Leistungen sind

zum Beispiel

Geld für die Kranken-Behandlung.

5.2 Die Leistungen der Behinderten-Hilfe

- Dauerhafte und längere Leistungen
- Einzel-Leistungen
- Pauschal finanzierte Leistungen

Pauschal finanziert bedeutet,

dass über diese Leistungen

nicht einzeln entschieden wird.

Bezahlt werden

zum Beispiel

die Kosten bei Therapien

für Therapeutinnen und Therapeuten,

Räume und Geräte.

Was ist eine dauerhafte längere Leistung:

Viele Menschen mit Behinderungen

leben in Einrichtungen

und arbeiten in Werkstätten.

Deshalb hat dieser Bereich

das meiste Geld bekommen.

Im Jahr 2024 haben 2.478 Personen diese Unterstützung bekommen.

Was ist eine Einzel-Leistung?

Mit dieser finanziellen Hilfe-Leistung wurde Folgendes unterstützt:

- Hilfsmittel und Körper-Ersatz-Stücke, zum Beispiel: Prothesen
- Transport-Kosten, zum Beispiel Schul-Fahrten
- Zuschüsse für behindertengerechte Autos
- Zuschüsse für behindertengerechtes Wohnen

Im Jahr 2024 haben 629 Personen eine Einzel-Leistung bekommen.

Was ist eine pauschal-finanzierte Leistung?

Für diese Unterstützung braucht man kein Ansuchen bei der Bezirks-Verwaltungs-Behörde machen.

Alle Voraussetzungen vom Salzburger Teilhabe-Gesetz müssen passen.

Sonst bekommt man keine Unterstützung.

Hier einige Angebote:

- Früh-Förderung
- Beschäftigungs-Einrichtungen
- Tages-Zentren und Klub-Einrichtungen
- Krisen-Beratung
- Ambulante Drogen-Beratung:
zum Beispiel für Menschen mit Alkohol-Problemen oder Drogen-Problemen

Weitere Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen:

- Ambulatorium
- Therapiezentrum Pinzgau

5.3 Leistungen für Menschen mit kognitiven Behinderungen und Mehrfach-Behinderungen

Zu Menschen mit kognitiven Behinderungen sagen wir auch Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Die Leistungen werden auf
das Alter und die Bedürfnisse
des Menschen abgestimmt.

Diese Leistungen gibt es:

▪ **Heil-Behandlungen**

Das sind zum Beispiel

48 Intensiv-Therapien für Kinder
und Leistungen der Gehörlosen-Ambulanz.

Im Jahr 2024 haben

186 Personen Heil-Behandlungen bekommen.

▪ **Hilfsmittel und Körper-Ersatz-Stücke**

Im Jahr 2024 haben 60 Personen

Hilfsmittel und

Körper-Ersatz-Stücke

bekommen.

▪ **Erziehung und Schul-Bildung**

Es gibt einen integrativen Kindergarten

von der Lebenshilfe.

Das bedeutet,

er betreut Kinder mit und ohne Behinderungen.

Auch integrative Schulen gehören dazu.

Zum Beispiel das Dorf St. Anton von der Caritas.

Im Jahr 2024 haben 52 Kinder und Jugendliche
diese Unterstützung bekommen.

- **Pflegerische Betreuung an Schulen**

Wenn ein Kind in der Schule Pflege braucht, bekommt es eine Betreuungs-Kraft.

Im Schuljahr 2023 und 2024 haben 727 Personen in 89 Schulen Pflege in der Schule bekommen.

49

- **Berufs-Ausbildung**

Nach der Schule können Menschen mit Behinderungen eine Berufs-Ausbildung machen. Oder sie gehen in eine Fach-Werkstätte oder eine Beschäftigungs-Einrichtung.

Im Jahr 2024 haben 187 Personen Unterstützung für eine Berufs-Ausbildung bekommen.

- **Tages-Betreuung und Beschäftigung**

Das sind zum Beispiel Werkstätten.

Im Jahr 2024 haben 984 Personen in Werkstätten eine Beschäftigung gehabt.

- **Wohnen mit Tages-Struktur oder ohne Tages-Struktur**

Im Jahr 2024 haben 968 Menschen

in Wohn-Einrichtungen gelebt.

Es gab 836 Plätze in Wohn-Einrichtungen.

50

5.4 Leistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Das Ziel ist:

„ambulant vor stationär“.

Ambulant bedeutet,

dass die Behandlung am Tag stattfindet.

Die Personen gehen nach der Behandlung wieder nach Hause.

Und können zu Hause wohnen.

Stationär bedeutet, dass die Personen in einer Einrichtung bleiben.

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen

gibt es:

Teil-Betreutes Wohnen,

Voll-Betreutes Wohnen,

mobil begleitendes Wohnen

Im Jahr 2024 gab es 344 Plätze in Wohn-Einrichtungen.

- **Drogen-Therapie**

Im Jahr 2024 wurden 60 Personen betreut.

- **Beschäftigungen, Tages-Zentren und Klub-Einrichtungen**

In Beschäftigungs-Einrichtungen

gibt es Arbeits-Plätze.

Neben der Arbeit

gibt es auch andere Angebote.

Zum Beispiel für die Unterstützung im sozialen Leben
oder auch Freizeit-Angebote.

Im Jahr 2024 sind 269 Personen betreut worden.

- **In Tages-Zentren und Klub-Einrichtungen**

bekommen die Menschen

zum Beispiel Angebote zum Thema Gesundheit,
Bildung oder Kultur.

Im Jahr 2024 sind 469 Personen betreut worden.

- **Andere ambulante und mobile Betreuung**
Ambulante Krisen-Intervention

Die ambulante Krisen-Intervention

ist ein Krisen-Telefon.

Wenn es Personen

plötzlich seelisch schlecht geht,

können sie dort anrufen.

2024 wurde das Krisentelefon 14.415 Mal angerufen.

- **Psychiatrische Übergangs-Betreuung**

Menschen, die in einer psychiatrischen Klinik waren,
bekommen zu Hause Unterstützung.

Im Jahr 2024 waren es 215 Personen.

- **Psycho-Soziales Beratungs-Zentrum und Versorgungs-Zentrum für Kinder
und Jugendliche**

Hier werden junge Menschen beraten und behandelt.

Im Jahr 2024 gab es dort 4.152 Beratungen.

- **Ambulante psycho-soziale Rehabilitation**

Rehabilitation bedeutet,
dass Menschen daran arbeiten,
dass es ihnen wieder besser geht.

Die Ambulante psycho-soziale Rehabilitation

ist eine mobile Betreuung für eine bestimmte Zeit.

52

Das bedeutet,
dass die Betreuung meistens in der eigenen Wohnung ist.
2024 wurden 180 Personen betreut.

- **Ambulante Drogen-Beratung**

Die Beratung ist für Menschen, die eine Sucht haben.

Und für die Angehörigen.

Im Jahr 2024 wurden 653 Personen beraten.

- **Intensiv-Betreuung**

Die Betreuung ist für psychisch kranke Menschen,
die aus der Haft entlassen wurden.

Ein anderes Wort für intensiv

ist stark.

Im Jahr 2024 wurden 67 Personen betreut.

- **Sucht-Prävention**

Das bedeutet,

dass man Angebote setzt,
damit es gar nicht zur Sucht kommt.

Zum Beispiel

gibt es beim Verein Akzente Salzburg
viele Angebote für Kinder und Jugendliche.

Und für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer.

2024 haben 3.046 Personen bei den Veranstaltungen mitgemacht.

- **Nachsorge-Gruppen für Alkohol-Abhängige und Personen mit Spiel-Sucht**

Hier bekommen Menschen mit einer Sucht, Hilfe,
damit sie aus der Sucht herauskommen.

2024 wurden 591 Personen unterstützt.

- **Gruppen-Angebote für Menschen mit Alkohol-Problemen**

Der Verein Koko macht Gruppen-Therapien
für Menschen mit Alkohol-Problemen.

Es gibt 38 Plätze.

53

5.5 Persönliche Assistenz

Ziel von persönlicher Assistenz

ist die Stärkung von Selbst-Bestimmung
von Menschen mit Behinderungen.

Sie sollen Unterstützung bekommen
um selbständig zu leben.

Diese Personen bekommen persönliche Assistenz in Salzburg:

- **Menschen mit körperlichen Behinderungen**
- **Menschen mit Lern-Schwierigkeiten**
- **Menschen mit Mehrfach-Behinderungen**
- **Menschen mit psychischen Erkrankungen**

Menschen mit Behinderungen

bestimmen selber

über die Arbeit

ihrer Assistentinnen und Assistenten.

Im Jahr 2024 haben 61 Personen
Persönliche Assistenz bekommen.

5.6 Weitere Leistungen der Teilhabe und Behinderten-Hilfe

▪ Lohnkosten-Zuschüsse

54 Die Arbeits-Plätze von Menschen mit Behinderungen
werden durch Zuschüsse gesichert.

Im Jahr 2024 wurden 81 Zuschüsse bezahlt.

▪ Arbeits-Training

Im Jahr 2024 wurden 60 Personen
mit einem Arbeits-Training unterstützt.

▪ Zuschüsse für Wohn-Umbauten, Auto-Umbauten und Pflege-Hilfsmittel

Geld-Leistungen gibt es zum Beispiel für:

Den Umbau von Wohnungen.

Zum Beispiel für das Badezimmer.

Um es barrierefrei zu machen.

Den Umbau auf ein behinderten-gerechtes Auto.

Oder zum Beispiel

Treppen-Lifte, Pflege-Betten

und Rollstuhl-Schiebe-Hilfen.

Im Jahr 2024 wurden 871 Personen

mit Zuschüssen unterstützt.

- **Fahr-Dienste für Menschen mit Behinderungen**

Fahr-Dienste für Menschen mit Behinderungen

bieten diese 3 Organisationen an:

- **Rotes Kreuz,**
- **Arbeiter-Samariter-Bund,**
- **Taxi-Firmen in Salzburg.**

Taxi-Gutscheine bekommt man

im Magistrat Salzburg.

55

- **Aktionen für Menschen mit Behinderungen**

Es gibt eine eigene Ferien-Betreuung

für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Es gibt Erholungs-Urlaube für Menschen mit Behinderungen.

Im Jahr 2024 waren 127 Menschen

mit Begleit-Personen im Sommer-Urlaub.

5.7 Zusammenfassung A1

Die Aufgabe der Teilhabe und Behinderten-Hilfe

Menschen mit Behinderungen unterstützen.

Damit sie so weit wie möglich wie

Menschen ohne Behinderungen leben können.

56 Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Unterstützung.

Hier ein paar Beispiele von Leistungen der Teilhabe und Behinderten-Hilfe:

- **Unterstützung beim Wohnen**
- **Unterstützung bei der Arbeit oder Tages-Struktur**
- **Unterstützung für Hilfsmittel und Umbauten**
- **Unterstützung in Schule und Ausbildung**
- **Fahr-Dienst**
- **Unterstützung in der Freizeit**
- **Heil-Behandlung**
- **Beratung und Hilfe**

6.1 Was macht der Psycho-Soziale Dienst?

Der Psycho-Soziale Dienst ist für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Sucht-Problemen.

Zum Beispiel

Depressionen oder Alkohol-Probleme.

Der Psycho-Soziale Dienst

hat diese Standorte in Salzburg:

- **Stadt Salzburg**
- **Sankt Johann im Pongau**
- **Tamsweg**
- **Zell am See**

Im Jahr 2024 wurden 2.065 Personen vom Psycho-Sozialen Dienst betreut.

654 Personen wurden das erste Mal vom Psycho-Sozialen Dienst betreut.

Welche Menschen wurden im Jahr 2024 vom Psycho-Sozialen Dienst betreut?

- **Es sind mehr Männer als Frauen betreut worden.**
- **Die meisten Menschen**

waren zwischen 50 und 60 Jahre alt.

- **In der Stadt Salzburg wurden** die meisten Menschen betreut.

- **Menschen,** die voll gearbeitet haben, sind genauso oft betreut worden, wie Menschen, die Unterstützung bekommen haben.

58

Zum Beispiel Arbeitslosen-Geld oder Karenz-Geld.

Fast alle Menschen, die betreut wurden, haben einen sicheren Wohn-Platz gehabt.

- **Menschen,** die vom Psycho-Sozialen Dienst betreut werden, bekommen oft eine Diagnose.

Das bedeutet:

Sie machen Untersuchungen, um heraus zu finden, was ihnen helfen kann.

Im Jahr 2024 haben die meisten Menschen die Diagnose affektive Störung bekommen. Das sind zum Beispiel Depressionen.

6.2 Was bietet der Psycho-Soziale Dienst an?

- **Abklärung**

Bei der Abklärung schaut man
in welchen Lebens-Umständen die Person lebt.

Zum Beispiel,

ob sie Kinder hat oder eine Arbeit.

Ob sie eine Wohnung braucht
oder Schulden hat.

Dann wird untersucht,
ob die Person eine Krankheit hat.

Danach bekommt die Person einen Befund.

Im Jahr 2024 sind 1.061 Personen
zur Abklärung gekommen.

- **Betreuung**

In der Betreuung werden Menschen
über einen langen Zeitraum
begleitet und betreut.

Im Jahr 2024 waren
808 Personen in der Betreuung.

- **Vermittlung und Planung**

Die Betreuung und Begleitung endet irgendwann.
Deshalb planen die Menschen gemeinsam mit dem
Psycho-Sozialen Dienst wie es weitergehen kann.

Ob die Person noch Hilfe braucht.

Und welche Hilfe

am besten für die Person ist.

Im Jahr 2024 wurden 741 Personen

zu anderen Hilfs-Einrichtungen

weiter vermittelt.

60

6.3 Psycho-Therapie-Ambulanzen

Die Psycho-Therapie-Ambulanzen

arbeiten mit der

Österreichischen Gesundheitskasse Salzburg

(Abkürzung: ÖGKS)

zusammen.

Das ist für Menschen,

die versichert sind.

In einer Ambulanz bekomme ich eine Behandlung

und gehe wieder nach Hause.

Die Ambulanzen gibt es in

Zell am See, Mittersill und

Tamsweg.

Im Jahr 2024 wurden

192 Menschen behandelt.

6.4 Versorgung von Menschen mit Sucht-Problemen und psychischer Beeinträchtigung

Es ist sehr wichtig,

dass diese Menschen gut versorgt sind.

Wichtig ist, dass

- **Institutionen und Einrichtungen zusammenarbeiten,**
- **Einrichtungen in der Nähe von den Personen sind**

Dafür braucht es eine **eigene Stelle**.

Die Stelle heißt:

Sucht-koordination und Psychiatrie-Koordination.

Sie soll alles organisieren.

Das sind ihre Aufgaben:

- **Behandlungs-Angebote und**
- **Betreuungs-Angebote organisieren**
- **Alle Angebote weiterentwickeln**
- **Informationen von allen Angeboten**

für die Politik sammeln,

damit diese Entscheidungen treffen kann.

6.5 Zusammenfassung A1

Psycho-Sozialer Dienst

Er ist für Menschen

mit psychischen Erkrankungen. Oder Sucht-Problemen.

Hier gibt es den Psycho-Sozialen Dienst:

- 62 ▪ **Stadt Salzburg**
- **Sankt Johann im Pongau**
- **Tamsweg**
- **Zell am See**

Was macht der Psycho-Soziale Dienst?

- **Er gibt den Personen**
eine Beschreibung von ihrer Krankheit.

Dazu sagen wir auch

Diagnose.

- **Er betreut Personen,**
die für lange Zeit Hilfe brauchen.

- **Er überlegt**
welche Hilfe die Person am Ende
von der Betreuung noch braucht.

- **Er überlegt**
welche Behandlung für
die Person gut ist.

7.1 Kinder-Schutz und Jugend-Schutz

Kinder und Jugendliche müssen vor diesen Sachen geschützt werden:

- **Gewalt**
- **Sexueller Missbrauch**
- **körperliche und geistige Misshandlung**
- **Vernachlässigung**

Vernachlässigung bedeutet, wenn sich Erziehungs-Berechtigte nicht um ihre Kinder kümmern können.

Wenn Kinder und Jugendliche in Gefahr sind, muss die Kinder- und Jugend-Hilfe das überprüfen.

Menschen, die Gewalt an Kindern und Jugendlichen sehen, sollten das melden.

Damit man die Kinder und Jugendlichen schützen kann.

Wenn Kinder und Jugendliche in der Familie nicht sicher sind, kommen sie in eine Einrichtung.

Zum Beispiel:

- öffentliche Einrichtung für Kinder und Jugendliche
- Einrichtung mit psychischer Beratung
- private Einrichtung für Kinder und Jugendliche
- Erziehungs-Hilfe

64

Bei der Erziehungs-Hilfe

wird ein Hilfe-Plan erstellt.

Mit den Erziehungs-Berechtigten

und der Kinder- und Jugend-Hilfe.

Der Hilfe-Plan wird

dann immer wieder überprüft.

Dann kann etwas verändert werden.

Oder man beendet die Erziehungs-Hilfe,

weil es besser geworden ist.

Es gibt Erziehungs-Berechtigte,

die keinen Hilfe-Plan machen wollen.

Wenn die Kinder- und Jugend-Hilfe

aber glaubt,

dass das sehr wichtig ist,

dann geht sie zum Gericht.

Manchmal kann es sein,

dass die Gefahr so groß ist,

dass das Gericht gleich eine Entscheidung trifft.

Beispiele für Erziehungs-Hilfen und
Unterstützung bei der Erziehung

- Familien-Betreuung von
- Sozial-Pädagoginnen oder Sozial-Pädagogen
- Therapien
- Einzel-Betreuung und Familien-Arbeit
- Beratungs-Stellen,
die Betreuung anbieten

65

Volle Erziehung

bedeutet,
dass Kinder und Jugendliche
in diesen Einrichtungen wohnen:

- Pflege-Familien
- Krisen-Einrichtungen
- Wohn-Gemeinschaften
- Kinderdorf-Familien
- Betreutes Wohnen

Hier einige Zahlen zur Erziehungs-Hilfe

Im Jahr 2024 waren
64 Kinder und Jugendliche
mit Erziehungs-Hilfe
zwischen 6 und 13 Jahre alt.
Die meisten Erziehungs-Hilfen
sind freiwillig gewesen,
also ohne Gericht.

Im Jahr 2024 waren

466 Kinder und Jugendliche

in Voller Erziehung.

Davon waren 217 Kinder und Jugendliche

bei Pflege-Eltern.

2.180 Kinder und Jugendliche

66 haben Erziehungs-Hilfe bekommen.

Entwicklungs-Hilfe

Kinder und Jugendliche

in ihrer Entwicklung unterstützen.

7.2 Wie unterstützt die Kinder- und Jugend-Hilfe?

Sie erkennt Probleme.

Die Kinder- und Jugend-Hilfe

muss erkennen,

wenn Erziehungs-Berechtigte überfordert sind.

Dann bietet sie Hilfe an.

Wenn es nicht besser wird,

werden die Kinder und Jugendlichen

wo anders untergebracht.

Damit sie sicher sind.

Sie gibt Beratung.

Es gibt Beratungs-Stellen,

die Erziehungs-Berechtigte informieren und helfen.

Sie bietet Sicherheit.

Zum Beispiel

gibt es Notschlaf-Stellen für Jugendliche.

Dort können Jugendliche übernachten.

- **Sie macht die gesetzliche Vertretung.**

Kinder und Jugendliche

können von der Kinder- und Jugend-Hilfe

rechtlich vertreten werden,

wenn das die Erziehungs-Berechtigten

nicht schaffen.

Das bedeutet:

Sie treffen wichtige Entscheidungen

für die Kinder und Jugendlichen.

- **Sie kümmert sich um Adoptionen.**

Wenn Menschen Kinder adoptieren wollen,

gehen sie zur Kinder- und Jugend-Hilfe.

Adoptieren bedeutet,

ein Kind oder einen Jugendlichen

zu sich nehmen.

Und für alles verantwortlich sein.

Man wird erziehungs-berechtigt.

- **Sie übernimmt die Obsorge und Vertretung.**

Obsorge bedeutet,

dass man für ein Kind verantwortlich ist.

Vertretung bedeutet,
dass man vor dem Gesetz
für ein Kind verantwortlich ist.

Wir sagen auch
gesetzliche Vertretung dazu.

68 Bei Kindern und Jugendlichen in Salzburg,
die ihre Eltern nicht kennen
hat das Land Salzburg die Obsorge.

- **Kindes-Unterhalt**

Minderjährige Kinder haben das Recht
auf Geld von den Eltern.

Dazu sagen wir
Kindes-Unterhalt.

Die Kinder- und Jugend-Hilfe
achtet darauf,
dass alle Kinder und Jugendliche
dieses Geld bekommen.

Wenn ein Eltern-Teil oder beide nicht
zahlen können
oder wollen,
bezahlt das Land Salzburg
den Kindes-Unterhalt.

7.3 Die Eltern-Beratung von der Kinder- und Jugend-Hilfe

Das sind die Angebote von der Eltern-Beratung:

- **Kurse für die Geburt und Eltern sein**

Im Jahr 2024 fanden 308 Kurse statt.

- **Infos auf den Wochen-Stationen**

Das sind die Stationen im Kranken-Haus

wo Mütter mit ihren Babys nach der Geburt hinkommen.

Im Jahr 2024 haben 4.271 Personen

diese Informationen bekommen.

- **Rückbildungs-Gymnastik**

Das sind Übungen für Frauen

nach der Geburt.

Im Jahr 2024 hat es

36 Kurse gegeben.

- **Eltern-Beratungs-Stunden**

Beratung, Informationen und Hilfe für Eltern und

Betreuungs-Personen.

Im Jahr 2024 gab es 814 Veranstaltungen.

- **Gruppen-Angebote**

Zum Beispiel

Eltern-Kind-Gruppen oder

Eltern-Treffs

- **Einzel-Beratung**

zu den Themen Pflege vom Kind,
zu psychologischen und sozialen Themen

- **Kurse für Eltern**

Zum Beispiel zum
Thema Erziehung und Gesundheit

- **Baby-Paket**

Das Baby-Paket sind Gut-Scheine
für Menschen,
die wenig Geld haben.

Im Jahr 2024 wurden 111 Baby-Pakete verteilt.

- **birdi**

Das ist die Familien-Begleitung und Netzwerk-Arbeit.
Hier wird Familien so früh
wie möglich geholfen.
Damit Probleme erst gar nicht auftreten.

- **psychologischer Dienst und psychologische Familien-Beratung**

Psychische Erkrankungen
und psychische Belastungen
sind mehr geworden.
Vor allem bei Müttern.

Das sind zum Beispiel
Depressionen und Überlastungen.
Oft genügt die Beratung nicht mehr.

7.4 Bereitschafts-Pflege

Bereitschafts-Pflege bedeutet:

Kinder und Jugendliche
wohnen in einer Pflege-Familie
oder bei Pflege-Eltern.

Zu Hause können sie nicht mehr wohnen.

Es ist gefährlich für sie.

Zum Beispiel weil sie Gewalt erleben.

Immer mehr Kinder und Jugendliche
erleben zu Hause Gewalt.

Die Kinder- und Jugend-Hilfe hat viel zu tun.

Auch Säuglinge und Klein-Kinder
erleben viel Gewalt.

Für sie ist es noch schwieriger Plätze zu finden.

Weil sie eine Familie brauchen.

Pflege-Eltern können beim

SOS Kinderdorf Salzburg angestellt werden.

Das hat sich im Jänner 2024 bei der Anstellung verändert:

- **Für 1 Kind bekommt man 15 Wochen-Stunden.**

- **Für 2 Kinder bekommt man 30 Wochen-Stunden.**
- **10 Stunden im Monat bekommt eine Person zur Unterstützung.**

Das sind Personen mit einer pädagogischen Ausbildung.

So versucht man mehr Pflege-Eltern zu bekommen:

- **Man hat Werbung für den Beruf gemacht.**

Dabei hat das Land Salzburg mit dem

SOS Kinderdorf Salzburg zusammengearbeitet.

Man hat Informationen verteilt.

- **Informations-Abende**

Es hat 2 davon gegeben.

Es haben 43 Personen teilgenommen.

3 neue Pflege-Familien wurden gefunden.

So viele Pflege-Eltern oder Pflege-Familien gab es 2024:

- **5 Pflege-Eltern**

Sie sind beim SOS Kinderdorf Salzburg angestellt.

- **1 Paar Pflege-Eltern**

Sie sind bei der Stadt Salzburg angestellt.

- **6 Pflege-Familien**

Sie sind nicht angestellt.

Ruck-Sack für Pflege-Eltern und Pflege-Familien:

Der Beruf Pflege-Eltern und Pflege-Familien

ist eine große Verantwortung.

Für den Start bekommen sie

einen Ruck-Sack.

Im Ruck-Sack sind diese Sachen:

- **Informationen für die Pflege-Eltern.**
- **Ein Buch zum Thema Biografie-Arbeit.**

Ein anderes Wort für Biografie ist Lebens-Geschichte.

Es soll den Kindern und Jugendlichen helfen.

Sie können ihre eigene Geschichte vielleicht besser verstehen.

- **1 Kuschel-Tier**
- **1 Spiel für das Pflege-Kind.**

Das Spiel und das Kuschel-Tier

wurden extra für den Ruck-Sack gemacht.

Jugendliche haben sie gemacht.

Sie arbeiten im Projekt Easy.

Bis jetzt sind 11 Ruck-Säcke verteilt worden.

7.5 Zusammenfassung A1

Die Ziele der Kinder- und Jugend-Hilfe:

- **Kinder-Schutz**

Kinder und Jugendliche vor Gewalt beschützen.

Wenn das in der Familie nicht mehr geht,

74 kommen sie in eine Einrichtung.

- **Hilfe bei der Erziehung**

Hilfe für Eltern bei der Erziehung.

- **Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterstützen**

So unterstützt die Kinder- und Jugend-Hilfe:

- **Probleme in der Erziehung erkennen**
- **Beratungs-Stellen für Eltern**
- **Notschlaf-Stellen für Kinder und Jugendliche**
- **Vertretung von Kindern und Jugendlichen**

vor dem Gesetz

Das bedeutet,

dass andere Personen

als die Eltern

für das Kind verantwortlich sind.

- **Kindes-Unterhalt**

Sie achtet darauf,
dass Kinder und Jugendliche
von den Eltern
genug Geld bekommen.

- **Pflege-Eltern und Pflege-Familien**

Immer mehr Kinder und Jugendliche
erleben zu Hause Gewalt.
Dann können sie nicht mehr zu Hause wohnen.
Sie kommen zu Pflege-Eltern
oder Pflege-Familien.
Die Kinder- und Jugendhilfe hat viel zu tun.
Sie müssen Plätze finden.

Im Jahr 2024 hat man versucht
mehr Pflege-Eltern
und Pflege-Familien zu finden.

Man hat Werbung für den Beruf gemacht.
Und es hat Informationen-Abende gegeben.
Man hat 3 neue Pflege-Familien gefunden.

Seit 2024 gibt es auch einen Ruck-Sack für
Pflege-Eltern und Pflege-Familien.
Im Ruck-Sack sind wichtige Informationen.

Und auch 1 Spiel, 1 Kuschel-Tier und 1 Buch.

Es soll helfen einen guten
gemeinsamen Start zu haben.

8.1 Was ist die Grund-Versorgung?

Manche Menschen

müssen aus ihrem Land fliehen.

Zum Beispiel weil es

dort Krieg gibt.

Oder sie verfolgt werden.

Diese Menschen bekommen

in Österreich die Grund-Versorgung.

Das ist eine Unterstützung.

Damit diese Menschen das Notwendigste

zum Leben haben.

Die Grund-Versorgung bekommen nur Menschen,

die sich und

ihre Angehörigen nicht versorgen können.

Zum Beispiel

wenn sie die Wohnung nicht bezahlen können.

Oder kein Essen kaufen können.

Wer die Grund-Versorgung bekommt,

das steht im

Grund-Versorgungs-Gesetz.

Man bekommt

keine Grund-Versorgung,

wenn man anders unterstützt wird.

Zum Beispiel
von anderen Personen
oder Einrichtungen.

Im Jahr 2024 haben in Salzburg
2.363 Personen die Grund-Versorgung bekommen.

78 Die meisten Menschen,
die Grund-Versorgung bekommen haben,
sind aus diesen Ländern gekommen:

- Ukraine
- Syrien
- Afghanistan
- Russland
- Somalia

8.2 Unterbringung in der Grund-Versorgung

Menschen,
die Grund-Versorgung bekommen,
kommen in eine organisierte Unterkunft.

Das bedeutet,
dass für sie
eine Unterkunft gesucht wird.

Menschen,
die schon ein wenig Deutsch sprechen,
können sich auch selbst eine Unterkunft suchen.
Dafür bekommen sie ein wenig Geld.

8.3 Deutsch-Kurse

Menschen,
die Grund-Versorgung bekommen
müssen einen Deutsch-Kurs machen.
Im Jahr 2024 wurden
96 Deutsch-Kurse angeboten.

79

8.4 Minderjährige Flüchtlinge

Es gibt viele Kinder und Jugendliche,
die ohne Begleit-Personen flüchten.
Wenn sie unter 18 Jahre alt sind,
sind sie minderjährig.
Wir sagen auch
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.
Diese Kinder und Jugendlichen
bekommen Unterstützung.

Hier können sie betreut werden:

- **Wohn-Gruppen:**

Hier bekommen sie viel Betreuung.

- **Wohn-Heime:**

Für Jugendliche,
die noch Unterstützung brauchen.

- **Betreute Wohn-Plätze:**

Für Jugendliche,

die nicht mehr viel Unterstützung brauchen.

- **Gast-Familien:**

Hier wohnen Jugendliche in einer Familie.

80

8.5 Informationen zur Grund-Versorgung

Das Land Salzburg arbeitet bei der Grund-Versorgung mit vielen sozialen Einrichtungen zusammen.

Zum Beispiel mit der Caritas.

Das sind die Angebote von der Caritas:

- **Sie erklärt den Menschen,**
was die Grund-Versorgung ist.

Und wie sie funktioniert.

- **Sie erklärt den Menschen,**
welche Rechte und Pflichten sie haben.

- **Sie hilft Anträge auszufüllen.**

- **Sie gibt den Menschen Informationen,**
wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen.

Auch wo sie medizinische Hilfe bekommen.

- **Wenn es Probleme gibt,**
versucht die Caritas Beratungs-Stellen zu finden.

Dort bekommen die Menschen dann Hilfe.

- **Unterstützung**
wenn das Asyl-Verfahren abgeschlossen ist.

Diese Informationen bietet die Caritas an:

- Informationen für die Rechts-Beratung
- Informationen über die Unterkunft
- Informationen über die Haus-Ordnung der Unterkunft.

Und was passiert, wenn die Haus-Ordnung nicht eingehalten wird.

- Informationen über die Arbeits-Erlaubnis.

Oder Beschäftigungs-Erlaubnis.

- Informationen zum Thema Schule und Kinder-Garten.

Zum Beispiel Schul-Pflicht und Kinder-Garten-Pflicht.

- Informationen zu den Grund-Rechten

und Menschen-Rechten.

- Informationen über die Kultur und Bräuche in Salzburg.

Zum Beispiel über

Feiertage und Feste.

- Informationen,

wenn man von der Unterkunft

in eine eigene Wohnung wechseln will.

- Informationen,

wenn man zurück ins Herkunfts-Land

möchte.

8.6 Entwicklung der Asyl-Quartiere

Asyl-Quartiere und Vertriebenen-Quartiere

sind Unterkünfte für Menschen,

die flüchten mussten.

Nun sollen die Quartiere kleiner werden.

Und asylwerbende Menschen
sollen in allen Gemeinden untergebracht werden.

Die großen Quartiere sollen
nur für große Flüchtlings-Bewegungen
benutzt werden.

Es sind **2 große Quartiere** gebaut worden:

- 82
- **Salzburg Lieferung**
Hier ist eine Container-Anlage gebaut worden.
Container werden zum Beispiel auf Baustellen benutzt.
Container sehen aus wie große Boxen.
Eine Container-Anlage ist eine Not-Unterkunft.
Dort können 96 Menschen unterkommen.
 - **Salzburg Sam**
Hier wurde ein Büro umgebaut.
Dort können 196 Menschen unterkommen.
Ein anderes Quartier wurde **in Wals** gemacht.
Vorher war es ein Hotel.
Dort können 450 Menschen unterkommen.
Es ist für Menschen,
die aus der Ukraine geflüchtet sind.
- Es gibt auch **Klein-Quartiere**.
Hier können 2 bis 20 Menschen unterkommen.
Im Jahr 2024 gab es 2.195 Grund-Versorgungs-Plätze
in organisierten Quartieren.

8.7 Zusammenfassung A1

Was ist die Grund-Versorgung?

Es gibt Menschen,
die aus ihrem Land weggehen müssen.

Weil es dort Krieg gibt.

Oder sie verfolgt werden.

Manche Menschen kommen

dann nach Österreich.

Österreich hilft diesen Menschen.

Sie bekommen

Geld und Unterstützung.

Damit sie das Wichtigste zum Leben haben.

Diese Unterstützung heißt:

Grund-Versorgung.

Was bekommen Menschen in der Grund-Versorgung?

- **Sie bekommen einen Platz**
in einer Unterkunft.
- **Sie bekommen einen Deutsch-Kurs.**
- **Sie bekommen Informationen**
wie das Leben in Österreich ist.
- **Es gibt Regeln bei der Grund-Versorgung.**
Die müssen die Menschen einhalten.
Sonst bekommen sie weniger Unterstützung.
Zum Beispiel müssen
sie einen Deutsch-Kurs machen.

- **Kinder und Jugendliche in der Grund-Versorgung**

Es gibt Kinder und Jugendliche, die alleine nach Österreich gekommen sind.

Sie brauchen

Unterstützung und Betreuung.

84

Sie werden zum Beispiel

in Wohn-Gruppen

untergebracht.

- **Quartiere**

Menschen, die geflüchtet sind,

sollen in allen Gemeinden

untergebracht werden.

Die Quartiere sollen kleiner sein.

Die großen Quartiere sollen

nur für große Flüchtlings-Bewegungen sein.

Dafür sind 2 große Quartiere gebaut worden:

In Salzburg Liefering

und Salzburg Sam.

Ein anderes Quartier wurde in Wals eingerichtet.

Im Jahr 2024 gab es 2.195 **Grund-Versorgungs-Plätze**.

Die Quartiere wurden vom Land Salzburg organisiert.

Im Jahr 2024 hat das Land Salzburg
610,1 Millionen Euro für
Soziales ausgegeben.

9.1 Einzahlungen und Auszahlungen

85

Es gibt **Auszahlungen**.

Das ist das Geld,
das für Leistungen ausgegeben wird.

Diese Leistungen

werden zum Beispiel mit dem Geld unterstützt:

- **Sozial-Unterstützung**
- **Pflege und Betreuung**
- **Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**
- **Kinder- und Jugend-Hilfe**
- **Grund-Versorgung**
- **Heizkosten-Zuschuss**

Es gibt auch **Einzahlungen**.

Das ist das Geld,
das von verschiedenen Personen,
oder Einrichtungen oder vom Bund bezahlt wird.

Das Geld wird wieder für Soziales verwendet.

Diese Zahlungen sind Einzahlungen:

- **Kosten-Beitrags-Zahlungen,**

von Personen,

die in Pflege-Einrichtungen wohnen.

- **Kosten-Beitrags-Zahlungen**

von Personen,

die Unterstützung für Menschen mit Behinderungen bekommen.

- **Kosten-Rück-Zahlungen**

Von Personen, die Kinder oder Jugendliche haben.

Wenn die Kinder und Jugendlichen von der Kinder-Hilfe oder Jugend-Hilfe betreut werden.

- **Kosten-Beiträge von Gemeinden**

- **Zuschüsse vom Bund**

aus dem Pflege-Fonds

für die Langzeit-Pflege von Personen.

- **Zuschüsse vom Bund**

weil der Pflege-Regress

abgeschafft wurde.

Das bedeutet:

Personen,

die zum Beispiel in Pflege müssen,

brauchen ihr Vermögen nicht mehr hergeben.

- **Kosten-Beiträge vom Bund**

für die Grund-Versorgung

9.2 Die Höhe der Auszahlungen

Im Jahr 2024 wurden
610,1 Millionen Euro ausgezahlt.
Und 416,7 Millionen Euro
eingezahlt.

**Es wurde mehr Geld ausgezahlt
als eingezahlt.**

**Für diese Bereiche wurde
im Jahr 2024 mehr Geld ausbezahlt
als im Jahr 2023:**

- **Für die Sozial-Unterstützung**
Am meisten für die Unterstützung
von Lebens-Kosten und Wohn-Kosten.
- **Für die Pflege und Betreuung**
Am meisten für Senioren-Wohnhäuser und
mobile Dienste.
- **Für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**
Vor allem für die soziale Teilhabe
von Menschen mit Behinderungen.
- **Mehr Geld wurde auch für die Unterbringung
von älteren Menschen mit Behinderungen ausgezahlt.**

- **Für die Kinder- und Jugend-Hilfe**

Das meiste Geld wurde für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen ausbezahlt. Also Kinder und Jugendliche, die nicht mehr bei den Eltern wohnen können.

88

- **Für die Grund-Versorgung**

Der Grund für die hohen Auszahlungen ist der Krieg in der Ukraine. Viele Menschen sind nach Österreich geflüchtet.

Wieviel Geld wurde für Soziales ausgezahlt?

Im Jahr 2024 hat das Land Salzburg
610,1 Millionen Euro für
Soziales ausgezahlt.

Zum Beispiel für
die Pflege und Betreuung.

Oder für Menschen mit Behinderungen.

Oder für die Kinder-Hilfe
und Jugend-Hilfe.

89

Für was hat das Land Salzburg das meiste Geld ausgezahlt?

- **für die Sozial-Unterstützung**

Weil Leben und Wohnen sehr viel Geld kostet.

- **für die Pflege und Betreuung**

Weil viele Menschen
in Einrichtungen wohnen.

Sie brauchen Hilfe im Alter.

- **für Menschen mit Behinderungen**

weil es viele Einrichtungen
und Angebote gibt.

- **für die Kinder- und Jugend-Hilfe.**

Weil viele **Kinder und Jugendliche** nicht zu Hause leben können.

Weil sie zu Hause nicht das bekommen,
was sie brauchen.

- **für die Grund-Versorgung**

Weil viele Menschen aus der Ukraine
flüchten mussten.

Weil es dort Krieg gibt.

Hier finden Sie eine kurze Zusammen-Fassung vom Sozial-Bericht.

Es geht vor allem um Zahlen.

Und was sich im Jahr 2024 zum Vergleich mit dem Jahr 2023 verändert hat.

Kapitel: Sozialunterstützung

91

Im Jahr 2024 haben fast gleich viel Menschen Sozialunterstützung bekommen, wie im Jahr 2023.

In der Stadt Salzburg wurden mehr Menschen unterstützt.

Im Jahr 2024 haben mehr Frauen als Männer die Sozialunterstützung bekommen.

Es wurden gleich viel Frauen wie letztes Jahr unterstützt.

Mehr als die Hälfte der Menschen war zwischen 21 und 60 Jahre alt.

Mehr als die Hälfte waren österreichische Staats-Bürgerinnen und Staats-Bürger.

Im Jahr 2024 wurden weniger allein-erziehende Personen unterstützt.

Es wurden auch weniger Personen unterstützt, die alleine leben.

Dafür wurden mehr Personen unterstützt, die in Partnerschaften leben.

Kapitel: Pflege und Betreuung

Es gibt noch immer zu wenig Pflege-Personal.

Deshalb können freie Plätze oft nicht belegt werden,
weil zu wenig Personal da ist.

Das Land Salzburg arbeitet mit dem Bund zusammen.

Ein neues Pflege-Gesetz wird erarbeitet.

92

Kapitel: Menschen mit Behinderungen

Menschen mit psychischen Erkrankungen

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen
gibt es mehr ambulante Wohnbetreuung.

Ambulant bedeutet:

Die Personen bleiben nicht in der Einrichtung.

Sie gehen danach nach Hause.

Mehr Menschen mit psychischen Erkrankungen
konnten betreut werden.

Im **stationären Angebot** wurden mehr Personen unterstützt,
die über 60 Jahre waren.

Stationär bedeutet,

Personen bleiben in der Einrichtung.

Schulen

In den Schulen brauchen immer mehr Personen
mit Behinderungen Unterstützung.

Es werden mehr Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Schulen unterrichtet.

Im Jahr 2024 waren es 727 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Wohn-Plätze und Werk-Stätten für Menschen mit Behinderungen

Im Jahr 2024 gab es 10 neue Wohn-Plätze für Menschen mit Behinderungen.

Und 12 neue Plätze in Werkstätten.

Das bedeutet:

Mehr Menschen wurden betreut.

Es gibt auch mehr Menschen mit Behinderungen, die älter als 60 Jahre sind.

Ferien-Angebote

Seit dem Jahr 2024 gibt es 2 neue Ferien-Angebote:

In Leogang und im Pinzgau.

Dort können Menschen mit und ohne Behinderungen Urlaub machen.

Kapitel: Psycho-Sozialer Dienst

Im Jahr 2024 wurde viel verändert.

Zum Beispiel:

Es gibt ein neues Sucht-Therapie-Zentrum.

Die ambulante Wohn-betreuung hat neue Angebote.

Ambulant bedeutet,

dass die Personen wieder nach Hause gehen.

Es wurden genau so viele Personen

wie im letzten Jahr betreut.

94 Die meisten sind zwischen 40 und 60 Jahre alt.

Es wurden mehr Personen betreut,

die über 60 Jahre alt sind.

Die meisten Personen werden

Zum Beispiel wegen Depressionen betreut.

Männer haben öfter Sucht-Probleme als Frauen.

Frauen werden öfter wegen psychischer Probleme betreut.

Im Bezirk Tamsweg und Zell am See

wurden die meisten Personen betreut.

Im Bezirk Hallein wurden viel mehr Personen

als im letzten Jahr betreut,

weil es hier nun mehr Angebote gibt.

Im Jahr 2024 gab es mehr Leistungen.

Das Angebot ist verbessert worden.

Mehr Menschen können Unterstützung bekommen.

Kapitel: Kinder- und Jugend-Hilfe

Hier gab es weniger Unterstützung als im Vorjahr:

- **In der ambulanten Unterstützung**

Ambulant bedeutet,

dass die Personen wieder nach Hause gehen.

Es ist zu wenig Personal da.

95

Hier gab es mehr Unterstützung als im Vorjahr:

- **In der vollen Erziehung.**

Es wurden 14 Kinder und Jugendliche mehr betreut.

- **In der Eltern-Beratung.**

Weil es mehr Familien-Begleitung gegeben hat.

Im Jahr 2024 gab es weniger Pflege-Kinder
als ein Jahr zuvor.

Verbesserung in der Früh-Förderung von Klein-Kindern:

Für das Projekt „birdi“ gibt es nun

Geld bis zum Jahr 2028.

„birdi“ ist ein Förder-Programm für Klein-Kinder.

Kapitel: Grund-Versorgung

Im Jahr 2024 sind weniger Menschen nach Österreich geflüchtet.

Deshalb sind auch die Menschen,

die Grund-Versorgung bekommen weniger geworden.

Mehr als die Hälfte von den Personen

kommt aus der Ukraine.

96

Im Jahr 2024 wurden 60 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut.

Das sind Personen unter 18 Jahren.

Sie kommen ohne Eltern.

Es sind mehr als im letzten Jahr betreut worden.

Kapitel: Auszahlungen für Soziales

Das Land Salzburg hat 610,1 Millionen Euro

für den Sozial-Bereich ausgegeben.

Das ist mehr als im Jahr 2023.

Am meisten wurde für den Bereich Pflege und Betreuung
ausgegeben.

Hier wurde auch mehr eingenommen.

Für Menschen mit Behinderungen
wurde sehr viel für Teilhabe ausgegeben.

Damit Menschen mit Behinderungen
selbstbestimmt leben können.

Zum Beispiel mit neuen Wohn-Einrichtungen
und Ausbildungs-Plätzen.

Es wurde auch mehr Geld für
Wohn-Gemeinschaften für Kinder und Jugendliche ausgegeben.
Und für die Beratung in der Kinder- und Jugend-Hilfe.

11 Übersetzung des Sozial-Berichtes

Übersetzung in Leichte Sprache A1 und A2:

Mag.a* Maria Seisenbacher

Einfach Leicht - Texte besser verstehen

www.einfachleicht.net

98

Leichte Sprache macht Texte leichter lesbar und verständlich.

Dieser Text wurde für die Zielgruppe Menschen

mit Lern-Schwierigkeiten

übersetzt und überprüft.

A

Allein-Erziehend

Das bedeutet eine Person kümmert sich alleine um ein Kind oder die Kinder.

Ambulatorium

In einem Ambulatorium arbeiten verschiedene Fach-Ärztinnen und Fach-Ärzte, Psychologinnen und Psychologen und Therapeutinnen und Therapeuten.

Arbeitslosen-Geld

Menschen,
die angestellt waren.
Und keine Arbeit mehr haben,
haben ein Recht auf Arbeitslosen-Geld.
Sie müssen zum Arbeits-Markt-Service gehen.
Und einen Antrag stellen.

Arbeits-Markt-Service

Die Abkürzung ist AMS.

Das AMS hilft Menschen eine Arbeit zu finden.

Oder eine Ausbildung zu machen.

Sie organisieren auch das Arbeitslosen-Geld.

100 Asyl-Verfahren

Asyl bedeutet Schutz. Asyl ist zum Beispiel für Menschen, die vor Krieg flüchten. Oder vor Verfolgung.

Jedes Land hat

eigene Asyl-Verfahren.

Beim Asyl-Verfahren wird geprüft

ob der Mensch im Land bleiben darf.

Oder wie lange der Mensch im Land bleiben darf.

B

Bund

Österreich ist eingeteilt in den Bund und die 9 Bundes-Länder.

Es gibt die Bundes-Regierung.

Sie macht die Gesetze für ganz Österreich.

Es gibt die Landes-Regierungen.

Sie machen eigene Gesetze für jedes Bundes-Land.

C

Controlling

Controlling ist ein englisches Wort.

Man spricht es so aus: kontroling.

Auf Deutsch bedeutet es steuern, lenken, überwachen.

Menschen, die im Controlling arbeiten
unterstützen die Firma.

Zum Beispiel informieren Sie die Führung.

Damit diese Entscheidungen treffen können.

101

G

Gemeinden

Österreich ist eingeteilt in Bundes-Länder, Städte
und Gemeinden.

Alle davon haben eine Regierung: Landes-Regierung,
Stadt-Regierung, Gemeinde-Vertretung.

Grund-Rechte

Die Grund-Rechte in Österreich
sollen Menschen beschützen.

Zum Beispiel

haben alle Menschen das Recht auf Leben.

Alle Menschen dürfen sagen,
was sie sich denken.

Alle Menschen haben das Recht auf ein Gerichts-Verfahren.

H

Haupt-Wohnsitz

In Österreich muss sich

102 jeder Menschen mit einer Adresse am Amt anmelden.

Der Haupt-Wohnsitz ist der Ort,

wo ein Mensch die meiste Zeit wohnt.

I

Inklusion

Inklusion bedeutet,

dass alle Menschen dazu gehören.

Und die gleichen Möglichkeiten haben.

Die Menschen müssen nichts dafür tun.

Die Gesellschaft und die Politik muss alles so machen,

dass alle mitmachen können.

K

Karenz-Geld

Karenz bedeutet,

dass man von der Arbeit freigestellt wird.

Zum Beispiel

wenn man ein Kind bekommt.

Dann bekommt man Karenz-Geld.

Für eine bestimmte Zeit.

Kinder-Betreuungs-Geld

Kinder-Betreuungs-Geld bekommt man,
wenn man ein Kind bekommt.

Man bekommt das Geld,
damit man beim Kind bleiben kann.

103

L

Land Salzburg

Das Land Salzburg ist ein Bundes-Land.

Es verwaltet das Land Salzburg.

Wir sagen auch Verwaltungs-Behörde dazu.

Zum Land Salzburg gehören
die Bezirks-Hauptmannschaften und das
Amt der Salzburger Landes-Regierung.

Landes-Rat und Landes-Rätin

Ein Landes-Rat oder
eine Landes-Rätin ist
ein Mitglied von der Landes-Regierung.

Jedes Bundes-Land hat eine
Landes-Regierung.

Landes-Regierung

Österreich hat 9 Bundes-Länder.

Jedes Bundes-Land hat eine eigene Regierung.

Sie heißt: Landes-Regierung.

Landes-Hauptmann oder Landes-Hauptfrau

104 Landes-Hauptmann und Landes-Hauptfrau sind die obersten Personen in der Landes-Regierung.

Sie haben eine Stellvertretung.

Zum Beispiel:

Wenn die Landes-Hauptfrau keine Zeit hat, geht die Stellvertretung zum Termin.

M

Menschen-Rechte

Menschen-Rechte sind für alle Menschen auf der ganzen Welt.

Die Menschen-Rechte sollen Menschen beschützen.

Zum Beispiel vor Krieg. Oder Verfolgung.

N

Notstands-Hilfe

Menschen die kein Arbeitslosen-Geld mehr bekommen und noch keine Arbeit haben, bekommen Notstands-Hilfe.

Pflege-Fonds

Der Bund zahlt Geld an die Bundes-Länder für soziale Leistungen.

Pflege-Geld

Menschen, die Pflege brauchen, können Pflege-Geld beantragen. Es gibt 7 Pflege-Geld-Stufen. Welche Stufe man bekommt, wird bei einer Untersuchung festgestellt.

105

Persönliche Assistenz

Ziel von persönlicher Assistenz ist die Stärkung von Selbst-Bestimmung von Menschen mit Behinderungen. Sie sollen Unterstützung bekommen, um selbständig leben zu können.

Psycho-Sozialer Dienst

Der Psycho-Soziale Dienst ist für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Sucht-Problemen. Zum Beispiel bei Depressionen oder Alkohol-Problemen.

S

Staatsbürgerschaft in Österreich

Wenn ich eine
Staatsbürgerschaft in Österreich habe,
habe ich Rechte und Pflichten
in Österreich.

106

Gleichzeitig gehöre ich zur Europäischen Union.

Die Abkürzung ist EU.

Die EU ist eine Gemeinschaft
von Ländern in Europa.

Sozial-Unterstützung

Sozial-Unterstützung soll verhindern,
dass Menschen in Armut leben.

Und unterstützt Menschen dabei, Arbeit zu finden.

Menschen,
die nicht genug Geld fürs Wohnen und ihr Leben haben,
bekommen Unterstützung.

Menschen, die Kinder haben,
bekommen mehr Unterstützung.

U

UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen

sollen so leben,

wie Menschen ohne Behinderungen auch.

Dafür haben viele Länder eine Vereinbarung unterschrieben.

Damit Menschen mit Behinderungen zu ihren Rechten kommen.

Zu dieser Vereinbarung sagen wir

UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

107

Ukraine Krieg

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen.

Der Präsident von Russland heißt Putin.

Er hat den Befehl für den Angriff gegeben.

Seitdem sterben Menschen in der Ukraine.

Und Städte in der Ukraine werden zerstört.

Z

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste arbeiten

für die Salzburger Landes-Regierung.

Die Zentralen Dienste schauen zum Beispiel,

dass alle Computer funktionieren.



Sozialbericht 2024 in Leichter Sprache

Land Salzburg

Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 3, Soziales vertreten durch Hofrat DSA Mag. Andreas Eichhorn MBA

Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum

Übersetzung: Einfach Leicht - Texte besser verstehen, Mag^a Maria Seisenbacher

Herstellung: Hausdruckerei Land Salzburg

Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg

Juli 2025

Foto LR Christian Pewny: Neumayr

Foto Andreas Eichhorn: Neumayr/Hofer

Abbildung Cover: Adobe Stock, New Africa

Downloadadresse:

www.salzburg.gv.at/soziales

Rechtlicher Hinweis/Haftungsausschluss:

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.



LAND SALZBURG

